

Incumbensas / Aufträge Carmelia Maissen, Mirco Duff und Lorenz Alig vom 30.11.2016

Auftrag Mirko Duff, Ilanz, und Mitunterzeichner, betreffend Überprüfung der Gemeindeorganisation

(Mitunterzeichner: Bearth Remo, Brändli Capaul Ursula, Bundi Hanspeter, Caderas Bruno, Cadruvi Gion Mathias, Caduff Anita, Camenisch Marcus, Candrian Armin, Capeder Angela, Cavigelli Flurin, Cavigelli Werner G., Darms Gieri, Maissen Carmelia, Vieli Kurt, Zinsli Thomas)

Eingegangen an der Parlamentssitzung vom 30. November 2016

Auftrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, dem Parlament einen Bericht vorzulegen, der eine Reflexion der bisher gemachten Erfahrungen zur Gemeindeorganisation, zum Führungsmodell und zur Kompetenzordnung enthält. Dabei sollen insbesondere die Vor- und Nachteile aus politisch-strategischer und operativer Sicht einander gegenübergestellt sowie ein Vergleich zu alternativen Führungsmodellen gezogen werden. Die Gegenüberstellung und die Ausführungen dazu sowie die Prüfung von Alternativen seien insbesondere vor dem Hintergrund folgender Aspekte vorzunehmen: Kollegialität, Konkordanz, Professionalisierung, Arbeitsorganisation, Aufgabenteilung, Entscheidungskompetenz, Effizienz, Arbeitspensum, Rekrutierung, Fachkompetenz und Kosten. Ebenso seien die Auswirkungen und Einflüsse der zu prüfenden Aspekte auf die Gemeindeverwaltung aufzuzeigen sowie die Kompetenzverteilung zwischen Exekutive und Legislative und die Eignung von Parlament und Urnengemeinde zu untersuchen. Der Beizug des Amts für Gemeinden sowie einer externen, neutralen Fachbegleitung wird empfohlen.

Begründung:

Mit der Neuorganisation der fusionierten Gemeinde und der Einführung des Führungsmodells („Geschäftsführungsmodell“) wurden vom Parlament im Jahr 2013 folgende Eckwerte festgelegt: Keine Ressorts im Vorstand; ein Vollzeitpensum für den Präsidenten; eine Geschäftsleitung bestehend aus dem Gemeindepräsidenten sowie den Verantwortlichen der Bereiche Kanzlei, Finanzen, Infrastruktur und Schule. Auch wenn das Führungsmodell sich in einer ersten Phase seit der Neuorganisation zuerst etablieren musste und stark von den fusionsbedingten, einmaligen Arbeiten überlagert wurde, konnten bereits wichtige Erfahrungen mit dem gewählten Führungsmodell gemacht werden. Im Hinblick auf die anstehenden Wahlen im nächsten Jahr und vor allfälligen Wechseln in den gewählten Gremien, sollte die Gemeindeorganisation und Führungsstruktur untersucht, überprüft und mit den gesammelten Erfahrungen abgeglichen werden. Die Reflexion und Überprüfung der Strukturen ist eine ständige Aufgabe der Gemeinde. Nicht zuletzt ist es nach einer kompletten Neuorganisation von zentraler Bedeutung Führungsstrukturen, Entscheidungsprozesse, Verantwortungswahrnehmung oder Kompetenzverteilung zu hinterfragen und zu über-

prüfen sowie entsprechende Erfahrungen und Ergebnisse zu sammeln und auszuwerten. Eine adäquate, funktionierende Organisation ist insbesondere auch ein Kostenfaktor. Angesichts des vom Gemeindevorstand vorgelegten Budgets mit einem Verlust in der Erfolgsrechnung und einer zum grossen Teil fremdfinanzierten Investitionstätigkeit, des Antrags zur Erhöhung der Einkommenssteuer sowie der Finanzplanung 2018 - 2021, welche die Gemeinde in die Verschuldung führt, ist eine Überprüfung dringlich und angebracht.

Auftrag Carmelia Maissen, Castrisch, und Mitunterzeichner, betreffend Leistungsüberprüfung und Massnahmenpaket für einen gesunden Finanzhaushalt

(Mitunterzeichner: Bearth Remo, Blumenthal Giusep, Brändli Capaul Ursula, Bundi Hanspeter, Caderas Bruno, Cadruvi Gion Mathias, Caduff Anita, Camenisch Glieci, Camenisch Marcus, Candreja Lukretia, Candrian Armin, Capeder Angela, Cavigelli Flurin, Cavigelli Werner G., Dalbert-Caviezel Jeannette, Darms Gieri, Duff Mirco, Schmid Valentin, Vieli Kurt, Zinsli Thomas)

Eingegangen an der Parlamentssitzung vom 30. November 2016

Auftrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, dem Parlament eine Leistungs- und Aufgabenüberprüfung vorzulegen mit Spar- und Restrukturierungsvorschlägen, welche alle Bereiche und Aufgaben der Gemeinde umfassen. Hierzu gehören auch eine Überprüfung der Arbeitsabläufe und eine Güterabwägung der Qualitätsstandards. Im Ergebnis ist die Vorlage derart auszuarbeiten, dass bis 2021 der Aufwand im Vergleich zur Rechnung 2015 kein Wachstum aufweist und aus dem Betrieb ein Selbstfinanzierungsanteil von mindestens 10 % erwirtschaftet wird. Die Überprüfung und Priorisierung der Investitionen nach strategischen Zielen soll derart erfolgen, dass der Bruttoverschuldungsanteil unter 100 % bleibt.

Begründung:

Die vom Gemeindevorstand vorgelegte Finanzplanung 2018 bis 2021 sowie die entsprechenden Finanzkennzahlen sprechen eine deutliche Sprache. Ohne einschneidende Massnahmen gerät der Finanzhaushalt der Gemeinde mittelfristig in Schieflage und die Handlungsfähigkeit für die Zukunft wird stark eingeschränkt. Der Anspruch an eine nachhaltige Finanzplanung ist es, dass unser heutiges Tun der nächsten Generation denselben Handlungsspielraum lässt. Mit einer Investitionstätigkeit, die innert weniger Jahre die Verschuldung auf einen Bruttoverschuldungsanteil von 140 % ansteigen lässt (Stand 2015: 50 %), betreiben wir keinen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen. Die vorgeschlagene Erhöhung der Einkommens- und Liegenschaftssteuer reicht nicht aus, um eine gesunde Finanzkraft zu erreichen. Der Aufbau der neuen Gemeinde hat viel Ressourcen gebraucht und war für die Beteiligten ein arbeitsintensiver Prozess. Vieles war im Voraus nicht absehbar und die einstige Arbeits- wie Finanzplanung beruhte auf Annahmen, die sich im Nachhinein nicht alle als zutreffend erwiesen haben. Zudem haben externe Faktoren wie die Auswirkungen des neuen kantonalen Schulgesetzes, die Entwicklung im Kindes- und Erwachsenen-schutzbereich, die neue Spital- und Pflegefinanzierung sowie die Finanzausgleichsreform den Aufwand zusätzlich erhöht. Nun, nach drei Jahren seit der Fusion, sind neue Erfahrungen und Erkenntnisse vorhanden, die es für eine vertiefte Evaluierung von Spar- und Optimierungspotenzialen zu nutzen gilt. Auch sollte nun absehbar sein, wann und wo die heute noch nicht wirkenden

Synergien der Fusion greifen werden. In diesem Sinn soll die Leistungs- und Aufgabenüberprüfung dazu beitragen, dass die Gemeinde langfristig nachhaltig zum Wohl ihrer Bevölkerung wirken kann. Der Beizug externer Fachpersonen sowie des Amts für Gemeinden in die Erarbeitung der Vorlage sei empfohlen, ebenso die Begleitung durch eine parlamentarische Kommission.

Auftrag Lorenz Alig, Pigniu, und Mitunterzeichner, betreffend Kostenexplosion im Bildungswesen

(Mitunterzeichner: Bearth Remo, Blumenthal Giusep, Bundi Hanspeter, Caderas Bruno, Cadruvi Gion Mathias, Camenisch Glieci, Camenisch Marcus, Candreja Lukretia, Candrian Armin, Capeder Angela, Cavigelli Flurin, Cavigelli Tarcisi, Cavigelli Werner G., Dalbert-Caviezel Jeannette, Darms Gieri, Duff Mirco, Vieli Kurt, von Bergen-Darms Sarah, Zinsli Thomas)

Eingegangen an der Parlamentssitzung vom 30. November 2016

Auftrag:

Die Unterzeichnenden beauftragen den Gemeindevorstand, die tatsächlichen Kostentreiber im Bildungswesen zu eruieren, zu benennen und geeignete Vorschläge für Kostensenkungen vorzulegen.

Begründung:

Die Bildungsausgaben der Gemeinde Ilanz/Glion betragen 38% der Gesamtausgaben. Die Gemeinde ist somit fast handlungsunfähig. Die Bildungsausgaben der Gemeinde Davos mit 10 Schulstandorten, also mit doppelt so vielen Schulstandorten als die Gemeinde Ilanz/Glion, betragen die Bildungsausgaben lediglich 14% der Gesamtausgaben. Der Durchschnitt der Bildungsausgaben aller Bündner Gemeinden betragen 16% der Gesamtausgaben. Höchste Zeit zum Handeln!

Risposta dalla suprazionza communal:

La suprazionza communal ei cunscienta dallas problematicas descrettas ellas treis incumbensas, numnadamein concernent las finanzas dalla vischnaunca. Tuttas treis incumbensas han denton ina semeglionta mira, aschia ch'ina coordinaziun dallas rispostas fa senn. Secapescha che tuttats treis incumbensas vegnan rispundidas separadamein.

Il messadi concernent las treis incumbensas ei plitost liungs e complex, aschia che la suprazionza ha – sebasond agl art. 4 dalla lescha da lungatgs – decidiu da desister dad ina translaziun completata. Nus rendein perquei attents al messadi en viarva tudestga sco era allas singulas incumbensas inoltradas en tudestg.

Per l'elavuraziun dallas incumbensas ei in sustegn extern indispensabels. Perquei ha la suprazionza schau offerir il Center da management administrativ dalla Scol'aula da tecnica ed economia a Cuera ina proposta da procedura. Nus rendein attents all'offerta respectiva „Überprüfung und Optimierung der Gemeindeführung und -organisation“ ell'aschunta. Per l'elavuraziun eis ei da quintar cun ina durada da quater entochen tschun meins. Vinavon vegn era igl uffeci da vischnauncas integraus ell'elavuraziun e concernent l'incumbensa Alig ein era gremis specialisai en damondas d'educaziun dalla partida (mira explicaziuns sin pagina 7 dall'offerta, secunda part).

Tenor offerta eis ei era previu d'involvar sin giavisch ils incumbensaders ell'elavuraziun. Schebein igl ei necessari d'installar ina cumissiun parlamentara accumpignonta sco proponiu ell'incumbensa Maissen duei il parlament decider. Ils cuosts tenor offerta muntan a frs. 30'000.00 excl. TPV. Igl ei denton da quintar cun ulteriurs cuosts, aschia che la suprazionza propona al parlament da conceder in credit da frs. 40'000.00 excl. TPV per las lavurs necessarias.

Proposta dalla suprazionza:

Sin fundament dallas explicaziuns e sebasond als art. 31 e 32 digl uorden parlamentar propona la suprazionza communal d'acceptar las incumbensas Mirco Duff, Carmelia Maissen e Lorenz Alig. La suprazionza communal vegn legitimada d'incaricar la Scol'aula da tecnica ed economia per igl accumpignament extern tenor offerta cun in plafonament da cuosts da frs. 30'000.00 excl. TPV. Per tut ils sclariments en connex cullas treis incumbensas vegn concediu in credit supplementar da frs. 40'000.00 excl. TPV. L'elavuraziun duei entscheiver immediatamein ed esser terminadaentochen igl atun 2017.

*Suprazionza communal Ilanz/Glion
22 da fevrer 2017*

Antworten des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand ist sich der Problematiken bewusst, welche in den drei Aufträgen namentlich in Bezug auf die Finanzen zum Ausdruck gebracht werden. Die Stossrichtungen der Aufträge sind ähnlich und voneinander abhängig, so dass eine Koordination in der Bearbeitung Sinn macht. Trotzdem sind jeweils separate Antworten zu den Aufträgen zu erstatten.

Was die Gemeindeorganisation gemäss Auftrag Mirco Duff betrifft, haben Gemeindevorstand und Geschäftsleitung anlässlich der Fragestunde vom 22. Juni 2016 auf die Frage von Giuseppe Blumenthal ihre Überlegungen dargelegt. Wir verweisen auf die Ausführungen im Protokoll zur Parlamentssitzung vom 22. Juni 2016. Das Modell mit der Geschäftsleitung wurde mehrheitlich positiv beurteilt und an dieser Haltung hat sich zwischenzeitlich nichts geändert.

Der Auftrag Mirco Duff geht aber weiter und verlangt die Prüfung von Alternativen vor dem Hintergrund der Aspekte Kollegialität, Konkordanz, Professionalisierung, Arbeitsorganisation, Aufgabenteilung, Entscheidungskompetenz, Effizienz, Arbeitspensum, Rekrutierung, Fachkompetenz und Kosten. Auch wenn die bisherigen Erfahrungen des Gemeindevorstandes mit der Gemeindeorganisation mehrheitlich positiv waren, steht einer Überprüfung mit Aufzeigen von möglichen Alternativen nichts im Wege. Ein besonderer Aspekt bildet zudem die Frage der Eignung von Parlament im Vergleich zur Urnengemeinde. Diese Aufgaben können aus Sicht des Gemeindevorstandes nur mit externer Unterstützung erfüllt werden. Allerdings sind nicht alle formulierten Teilziele erreichbar bzw. untersuchbar (z.B. Kollegialität).

Der Auftrag Maissen zielt in eine ähnliche Richtung, jedoch mit Schwerpunkt auf die Leistungs- und Aufgabenüberprüfung. Dem Parlament sind Spar- und Restrukturierungsvorschläge zu unterbreiten, welche alle Bereiche und Aufgaben der Gemeinde umfassen. Es geht also um Fragen der Leistungserbringungen wie auch um Fragen der gemeindeinternen Organisation. Der Gemeindevorstand hat sich bereits bei der Diskussion des Budgets 2016 mit möglichen Sparmassnahmen auseinandergesetzt. Obwohl im Tagesgeschäft Sparbemühungen die Regel sind, wurden bisher keine eigentlichen Sparmassnahmen beschlossen. Die aktuelle Finanzsituation der Gemeinde und vor allem der hohe Investitionsbedarf bedingen rasches Handeln, entweder mit Sparen oder dann mit Mehreinnahmen. Auch für die Aufarbeitung dieses Auftrags ist die Unterstützung externer Fachpersonen zwingend.

Beim Auftrag Alig geht es spezifisch um die Kosten im Bildungswesen, die einen wesentlichen Teil der Gemeindeausgaben umfassen. Hier sind verbindliche Vergleiche mit ähnlich gelagerten Schulorganisationen betreffend Organisation und Kosten zu erstellen. Gestützt auf diese Abklärungen sind Vorschläge zu Kostensenkungen dem Parlament vorzulegen. Hier ist zudem festzuhalten, dass der Schulrat und die Schulleitung bereits erste Abklärungen zu einer effizienteren Schule an die Hand genommen haben. Der Bereich „Schule“ kann innerhalb des erwähnten Gesamtprojektes nur insoweit erfasst werden, als er die grundlegende Struktur bzw. Gemeindeorganisation und die Finanzplanung beeinflusst. Auch einzelne Prozesse, welche über die Schnittstellen Gemeindevorstand/Geschäftsleitung/Schule laufen, werden nur aus der Perspektive der Gemeindeführung behandelt werden. Um dem Auftrag trotzdem gerecht zu werden, wird der Bereich Schule inkl. Schulfinanzen in einem separaten Projekt bearbeitet, in welches auch der Schulrat sowie pädagogische geschulte Personen einbezogen werden.

Der Gemeindevorstand sieht die Notwendigkeit für detaillierte Abklärungen gemäss den drei Aufträgen. Auch wenn die Gemeinde erst seit drei Jahren mit dem heutigen Organisationsmodell unterwegs ist, ist mit Blick auf die neue Legislatur der Zeitpunkt für allfällige Anpassungen günstig. Grundlegende Anpassungen sind jedoch aufgrund der zeitnahen Wahlen für die neue Legislatur kaum möglich. In diesem Sinne beantragt der Gemeindevorstand dem Parlament, die drei Aufträge im Sinne der Ausführungen zu überweisen.

Wie bereits ausgeführt, braucht der Gemeindevorstand für die Aufarbeitung der notwendigen Grundlagen sowie für die verlangten Abklärungen externe Unterstützung. Dafür wurde ein Vorgehensvorschlag mit Kostenvoranschlag beim Zentrum für Verwaltungsmanagement an der HTW in Chur eingeholt. Wir verweisen auf die entsprechende Offerte „Überprüfung und Optimierung der Gemeindeführung und -organisation“ in der Beilage. Für die Bearbeitung ab Auftragserteilung ist mit vier bis fünf Monaten zu rechnen. Im Weiteren werden sicher auch die Dienste des Amtes für Gemeinden in Anspruch genommen sowie namentlich in Bezug auf den Auftrag Alig vertiefte Abklärungen mit Fachgremien im Bildungsbereich. Wir verweisen hier auf die Ausführungen in der Offerte auf Seite 7, zweiter Abschnitt.

Gemäss Vorgehensvorschlag der HTW ist es auch vorgesehen, optional die Auftragssteller in die Abklärungen einzubinden. Ob und in welcher Zusammensetzung die Einsetzung einer parlamentarischen Begleitkommission wie im Auftrag Maissen vorgeschlagen sinnvoll ist, soll das Parlament entscheiden.

Die Kosten für die Projektbegleitung durch die HTW betragen CHF 30'000.00 exkl. MWST als Kostendach. Zudem sind voraussichtlich zusätzliche Abklärungen mit Experten in den Bereichen Finanzen und Schule zwingend, so dass mit Gesamtkosten exkl. MWST von CHF 40'000.00 zu rechnen ist. Da diese Kosten im Budget 2017 nicht enthalten sind, muss dieser Betrag vom Parlament zusätzlich gesprochen werden.

Antrag Gemeindevorstand:

Aufgrund der gemachten Ausführungen und gestützt auf Art. 31 und 32 der Parlamentsordnung beantragt der Gemeindevorstand dem Parlament, die Aufträge Mirco Duff, Carmelia Maissen und Lorenz Alig im Sinne der gemachten Ausführungen zu überweisen. Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, die Offerte zur Projektbegleitung durch die HTW Chur mit einem Kostendach von CHF 30'000.00 exkl. MWST zu unterzeichnen. Für die gesamten Abklärungen wird ein Zusatzkredit von CHF 40'000.00 exkl. MWST gesprochen. Die Bearbeitung soll umgehend an die Hand genommen werden und bis zum Herbst 2017 abgeschlossen werden.

Gemeindevorstand Ilanz/Glion

22. Februar 2017